

## Brief des Herrn Pfarrers Johann Lippert zu seinem 40-jährigen Jubiläum als Pfarrer in der Gemeinde Oberlaa:

---

Liebe Pfarrgemeinde!

Ein lieber Freund von mir, Herr Robert Krauthauf, der sich sehr mit der Historie des pfarrlichen Lebens in Oberlaa beschäftigt, hat mir einmal auf eine heitere Frage von mir, wer denn am längsten als Pfarrer in Oberlaa gewesen war, folgendes geschrieben:

Pfarrer Anton Donati wirkte von 1.5.1712 bis 6.1.1753 in der Pfarre Oberlaa.  
Umgerechnet sind das 14.860 Tage.

Pfarrer Johann Lippert wirkt seit 1.9.1969 in der Pfarre Oberlaa.  
Die 14.860 Tage des Pfarrers Anton Donati wären am 9.5.2010 erreicht.

Damals habe ich gelächelt darüber, heute ist es in greifbare Nähe gerückt. Ich kann es selbst nicht ganz glauben. Dann habe ich auch mein Mess-Intentionenbuch zu Rate gezogen (jeder Priester führt Buch über alle hl. Messen, die er feiert, und auch für wen er sie feiert), und siehe da: es waren 20.560 hl. Messen die ich seit 1. September 1969 in dieser Pfarre gefeiert habe.

Die anderen Sakramente sind nicht so leicht zu errechnen (Kaplan, Aushilfe): Wenn ich als

\* durchschnittliche Jahresanzahl 60 Taufen annehme, so sind das 2400 Kinder, die ich in den 40 Jahren in Oberlaa getauft habe,

\* durchschnittlich 40 Erstkommunikanten im Jahr sind dann 1600 Kinder, die ich vorbereitete und ihnen den Leib des Herrn zum ersten mal reichte,

\* bei durchschnittlich 20 Trauungen sind dies 800 Trauungen

\* und bei jährlich etwa 30 Begräbnissen, hatte ich schon 1200 Pfarrmitglieder zu Grabe getragen.

Interessant für mich wäre auch die Anzahl der Beichten, Religionsunterrichtsstunden, Predigten, Maiandachten und so manches mehr. Aber was sagen denn schon diese Zahlen aus? Gott allein weiß sie alle, und er weiß noch vieles mehr. Deshalb mochte ich mit dem hl. Paulus sagen: "Ich möchte mich mit nichts anderem rühmen, außer dem Herrn!"

Ja, 40 Jahre Pfarrer in einer Gemeinde ist schon ein Grund, nachzudenken und zu danken. In erster Linie Gott, denn er hat es gewirkt; wir sind nur Werkzeuge in seiner Hand. „Unnütze Knechte“, wie Jesus sagt.

Dann aber all jenen, die mich begleitet, unterstützt, getröstet, gepflegt und behütet haben. All jenen, die mir geholfen haben als treue Mitarbeiter, mit Rat und Tat. Die mich gelobt und auch kritisiert haben in Liebe, die meine Fehler und Unzulänglichkeiten verziehen haben, Verantwortung abgenommen und treu zur Pfarre geblieben sind.

Ich danke auch all jenen, die die festlichen Gottesdienste mitgefeiert haben, sie vorbereitet und mitgestaltet haben. Es waren für mich immer die seelischen Höhepunkte meines Pfarrerseins. Ich danke auch allen, die Finanziell geholfen haben, unsere Kirchen und Gotteshäuser würdig und schon zu erhalten. Und ich danke auch all jenen, die ich immer wieder beim Danken zu nennen vergesse, dass sie großzügig darüber hinwegsehen.

Ich bin von Herzen gerne in dieser Pfarre gewesen; es ist immer meine Wunsch- und Traumpfarre gewesen und ich war sehr glücklich hier. Wie lange mich Gott, unser Bischof und die Pfarrgemeinde in Oberlaa noch wirken lassen, weiß ich nicht. Vielleicht überbiete ich doch noch den Rekord von Pfarrer Anton Donati? An mir soll es nicht liegen!

Ihr Pfarrer Lippert

Wien, August 2009